



Landesausschuss zog Bilanz

DPoIG: Erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit für unsere Kolleginnen und Kollegen!

Ende Januar tagte der Landesausschuss der **DPoIG Hamburg** und bilanzierte das Jahr 2019 aus gewerkschaftspolitischer Sicht. Der Landesausschuss setzt sich aus allen Fachbereichen und Sonderorganisationen der **Deutschen Polizeigewerkschaft** zusammen, repräsentiert somit alle Mitglieder der **DPoIG Hamburg** und ist das zweithöchste Beschlussgremium unserer Gewerkschaft nach dem Landeskongress. Landesvorsitzender Joachim Lenders eröffnete und leitete die Sitzung des Landesausschusses. Er begrüßte zunächst unter anderem ganz herzlich unseren Ehrenvorsitzenden Hermann-J. Friederich sowie die Ehrenmitglieder und ehemaligen Vorstandsmitglieder Peter Ulawski und Thomas Koch. Im Mittelpunkt des Landesausschusses und der sich anschließenden Diskussion stand zunächst eine Bewertung der aktuellen Situation der Hamburger Polizei. Im ersten Halbjahr 2018 stand die Personalratswahl im Fokus unserer Anstrengungen und die

DPoIG schloss die Wahl mit einem Superergebnis ab. Unsere Gewerkschaft baute ihre absolute Mehrheit im Personalrat der Polizei weiter aus und hält nun 15 von 25 Sitzen in der Personalvertretung. Wer aber denkt, ohne Personalratswahl oder polizeiliche Großeinsätze wie den G20-Gipfel 2017 haben die **DPoIG Hamburg** und unsere Kolleginnen und Kollegen ein „ruhiges Polizeijahr“ 2019 erlebt – irrt. Die ersten Monate des vergangenen Jahres wurden durch die Tarifverhandlungen des öffentlichen Dienstes der Länder und die Blockadehaltung der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) dominiert. „Uns steht das Wasser bis zum Hals – der öffentliche Dienst geht baden“, so lautete das Motto einer Demonstration durch die Hamburger Innenstadt unter starker Beteiligung der **DPoIG** und anderer Fachgewerkschaften des dbb. Um dieser berechtigten Forderung auch im Wortsinne gerecht zu werden, sprangen Kolleginnen und Kollegen – darunter Ronald Helmer und Heiko Valerius von der **DPoIG Hamburg** – in die eiskalte Alster! Ein herzliches Dankeschön für diese tolle Aktion, von der auch überregional ausführlich berichtet wurde. Landesvorsitzender Joachim Lenders brachte es vor einem Jahr auf den Punkt als er sagte: „Die ‚6‘ muss kommen! – Wir wollen keinen flächendeckenden Streik, aber wenn sich die öffentlichen Arbeitgeber weiterhin verweigern, scheuen wir davor nicht zurück, das versprechen wir!“ Am 2. März haben sich die Tarifparteien geeinigt und einen annehmbaren Kompromiss erzielt. Positiv hervorzuheben ist die Tatsache, dass der Senat das Tarifer-



Der Landesausschuss setzt sich aus allen Fachbereichen und Sonderorganisationen der **DPoIG Hamburg** zusammen.

gebnis vollständig für die Beamten übernommen hat. Das es allerdings rund sechs Monate dauerte, bis auch die verbeamteten Kolleginnen und Kollegen die Erhöhung auf ihrer Bezügemitteilung „spürten“, bleibt unverständlich, – hier muss der Senat nach Auffassung der **DPoIG** in Zukunft deutlich schneller werden. Ein weiteres positives Ergebnis konnte die **DPoIG** in direkten Gesprächen mit Innenstaatsrat Bernd Krösser erreichen. Jahrelang wurden lediglich die Sonn- und Feiertagszuschläge mit der Tarifierhöhung angepasst – die besonders belastenden Nachtdienste blieben dabei unberücksichtigt. Die **DPoIG Hamburg** hat Überzeu-

gungsarbeit geleistet, sodass ab diesem Jahr die kompletten Zulagen für besonders belastende Dienste ebenfalls der Dynamisierung unterliegen werden.

Steigerung der Berufsattraktivität für alle Beschäftigten der Polizei

Es gehört zu den wichtigsten Aufgaben der **DPoIG** dafür zu kämpfen, dass unsere Kolleginnen und Kollegen die Anerkennung erhalten, die sie verdienen. Wertschätzung bemisst sich auch in Euro, dieser gewerkschaftliche Leitsatz hat aus unserer Sicht nichts von seiner Aktualität eingebüßt – ganz im Gegenteil, wie



Impressum:

Redaktion:
Frank Riebow (v. i. S. d. P.)
Erdkampsweg 26
22335 Hamburg
Tel. (0 40) 48 28 00
Fax (0 40) 25 40 26 10
Mobil (0175) 3 64 42 84
E-Mail: FRHamburg@gmx.de
Landesgeschäftsstelle:
Holzdamm 18, 20099 Hamburg
Tel. (0 40) 25 40 26-0
Fax (0 40) 25 40 26 10
E-Mail: dpolg@dpolg-hh.de
Geschäftszeit: Montag bis
Donnerstag, 9.00 bis 17.00 Uhr,
Freitag, 9.00 bis 15.00 Uhr
Fotos: Frank Riebow,
DPoIG Hamburg
ISSN 0723-2230





die Konkurrenzsituation auf dem Arbeitsmarkt und der Kampf um die besten Nachwuchsköpfe zeigen. Die Höhe der Dienstbezüge und der Zulagen für die jeweiligen Tätigkeiten, die konkreten Rahmenbedingungen an den verschiedenen Dienststellen der Polizei einschließlich der Arbeitsbedingungen vor Ort sind immer wieder Themen auf der gewerkschaftlichen Agenda. Dabei spielt es keine Rolle, ob es um Probleme und Fragestellungen für die Kolleginnen und Kollegen des Polizeivollzuges, der verbeamteten Kolleginnen und Kollegen aus der Verwal-

Kollegen leisten exzellente Arbeit und dies oft bei Bedingungen, die man eben nur dann als optimal bezeichnen kann, wenn es um spezielle Ermittlungsgruppen geht. Die Personalstärke der Wachdienstgruppen an den PK/WSPK erreicht oft kaum die Grundlast. Es fehlen rund 300 Kolleginnen und Kollegen allein an den Polizeikommissariaten (PK) – durchschnittlich eine Schicht pro PK! Die Einstellungsoffensive 300+ hat im Vollzug noch nicht gegriffen, schließlich muss der Nachwuchs erst einmal ausgebildet werden! Allerdings sind die Rahmenbedingungen an



notwendige Einführung der zweigeteilten Laufbahn, die Wiedereinführung der Freien Heilfürsorge und der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage sowie die verstärigte Einstellung von AiP verbunden mit einer Erweiterung des Aufgabenfeldes. Deshalb muss die Einstellungsoffensive aus Sicht der **DPoIG** auch eine Attraktivitätsoffensive sein, um wirklich genug geeignete Bewerber für den Polizeiberuf nicht nur zu interessieren, sondern zu begeistern! Die Polizei muss ein attraktiverer Arbeitgeber werden. Auch unsere wenigen Verwaltungsbeamten verdienen ein Attraktivitätsprogramm, damit endlich die Fluktuation zu anderen Ämtern und Behörden gestoppt wird und sie die Anerkennung erfahren, die sie verdienen. Dasselbe gilt für unsere tarifbeschäftigten Kolleginnen und Kollegen, auch für sie muss es auch weiterhin Perspektiven und Aufgabenerweiterungen geben, um sich beruflich weiterentwickeln zu können.

2020 wurde einstimmig beschlossen. Ein weiterer wichtiger Tagungsordnungspunkt waren erforderliche Wahlen, um Funktionen innerhalb verschiedener Gremien personell neu zu besetzen. Ronald Helmer wurde in der Nachfolge von Klaus Vöge zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Er ist mit dieser Wahl Mitglied im Landesvorstand der **DPoIG Hamburg**. Andreas Reimer wurde zum Vorsitzenden des Fachbereiches Schutzpolizei und Flemming Schade zum Ersten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Marc-Ulrich Schipper wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des Fachbereiches Schutzpolizei gewählt. Stefan Bereuter wurde zum neuen Landesjugendleiter der JUNGEN POLIZEI und Nicholas Kriegk zu seinem Stellvertreter gewählt. Wir gratulieren und wünschen allen gewählten Kollegen eine erfolgreiche Arbeit, alles Gute, Durchsetzungskraft und auch das notwendige Glück! Ein herzlicher Dank geht an Klaus Vöge, Christine Höxtermann und Timo Ehm für die über viele Jahre geleistete, ehrenamtliche Gewerkschaftsarbeit. Eine besondere Ehrung wird es selbstverständlich auf dem **DPoIG**-Landeskongress Anfang November dieses Jahres geben.

Der Landesvorstand



Wir schließen uns den Glückwünschen des Landesvorsitzenden Joachim Lenders (3. von rechts) an und wünschen viel Glück in den neuen Funktionen: Marc-Ulrich Schipper, Flemming Schade, Nicholas Kriegk, Stefan Bereuter, Ronald Helmer und Andreas Reimer (von links nach rechts).

tung oder um berechnete Anliegen unserer tarifbeschäftigten Kollegen geht. Dafür braucht es einen langen, kämpferischen Atem, denn Erfolge kommen nicht von selbst. Sei es beispielhaft bei der Dienstpostenbewertung für den Polizeivollzug, der Ausrüstung mit der Mehrzweckweste oder bei der Einführung von EG8-bewerteten Gruppenführerstellen in der LBP 10/VS. Wir lassen es nicht zu, dass Kolleginnen und Kollegen der Polizei auseinanderdividiert werden!

■ Einstellungsoffensive

Ohne Personal ist alles nichts. Diese Binsenweisheit ist in der Politik angekommen. Unsere

der Akademie der Polizei (AK) in ihrer Gesamtheit haarsträubend. Die avisierten und von Innensenator Andy Grote (SPD) angekündigten Bauvorhaben hinken dem Zeitplan weit hinterher. In der AK ist Improvisation Tagesprogramm – hier müssen den Worten endlich Taten folgen! Dasselbe gilt unter anderem auch für das Projekt „Neue Polizeieinsatzzentrale – PERLE und den Zustand der IT innerhalb der Polizei, um nur zwei besonders diskussionswürdige Beispiele anzuführen. Der Landesausschuss diskutierte engagiert über die Personalsituation, die Einsatzbelastung, die fehlenden Ressourcen in der Akademie der Polizei, die mangelhafte Berufsattraktivität, die dringend

■ Haushalt 2020 und Wahlen

Die **DPoIG Hamburg** ist eine „gesunde“ Gewerkschaft. Die Rechnungsprüfer bescheinigten dem Landesvorstand mit den Mitgliedsbeiträgen sorgsam und verantwortungsvoll umzugehen. Der im Anschluss vorgestellte Haushaltsentwurf



Großer Bahnhof für Beate Petrou



Als die blutjunge Beate Rostek 1980 ihre berufliche Laufbahn als Regierungsassistentenwärterin im hamburgischen öffentlichen Dienst startet, konnte sie nicht ahnen, wohin sie ihr Weg einmal beruflich und auch privat führen würde. Vor 40 Jahren hieß Hamburgs Erster Bürgermeister Hans-Ulrich Klose, Innensenator war der heute vielen unbekannte Werner Staack und Bundeskanzler Helmut Schmidt hatte noch zwei Jahre Amtszeit vor sich. Beate selbst absolvierte ihre Ausbildung und wurde schließlich Personalsachbearbeiterin in der Polizei. Sehr schnell war Beate auch gewerkschaftlich aktiv und so kam es nicht überraschend,

dass ihr Engagement in die Personalvertretung führte. Zunächst Personalratsarbeit innerhalb des Dienstzweigpersonalrates Verwaltung und ab dem Jahr 2000 bis heute im Gesamtpersonalrat der Polizei. Beate Petrou ist seit vielen Jahren stellvertretende Personalratsvorsitzende und Vorsitzende des Fachbereiches Verwaltung der **DPoIG Hamburg** – was somit einen Überfluss an Zeit ausschließt. Dieser permanente Zeitmangel und der damit verbundene Termindruck haben allerdings nie dazu geführt, dass ihre Einsatzbereitschaft und Empathie nachließen. Ihre, den Kolleginnen und Kollegen zugewandte und einnehmende Art machen



© Frank Riebow (5)

> Polizeipräsident Ralf Martin Meyer würdigte in seiner Laudatio, ebenso ...



> ... wie Personalratsvorsitzender Klemens Burzlaff, die besondere Persönlichkeit von Beate Petrou.



> Landesvorsitzender Joachim Lenders gehörte zu den ersten Gratulanten.

Beate unverwechselbar und zu einer überaus geschätzten und beliebten Kollegin! Die Verwaltung war und ist Beates Herzensangelegenheit und dieses Engagement schlägt sich auch bei den Kolleginnen und Kollegen nieder. Es ist kein Zufall, dass die **DPoIG** innerhalb des Personalrates vier von fünf Verwaltungssitzen hält! Ein 40-jähriges Dienstjubiläum ist nichts Alltägliches und so wollten viele Kolleginnen und Kollegen, Freunde und Wegefährten „ihrer“ Beate ganz herzlich gratulieren und sich an ge-

meinsame Zeiten erinnern. Polizeipräsident Ralf Martin Meyer und Personalratsvorsitzender Klemens Burzlaff hoben in ihrer Laudatio die besondere Persönlichkeit von Beate Petrou hervor. Michael Adomat nannte Beate das soziale Gewissen der Polizeiverwaltung – diese Lobeshymnen hat sie sich redlich verdient. Liebe Beate, ein herzliches Dankeschön auch von dieser Stelle für Deine geleistete Arbeit – bleib einfach wie Du bist!

Der Landesvorstand



DPoIG: Seminar für Kollegen der Polizeikommissariate

Ende Januar trafen sich zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Straßenverkehrsbehörde, Verkehrsmittler, Stäbe und DGOA der Polizeikommissariate in der Geschäftsstelle der **DPoIG Hamburg** zu einem Tagesseminar. Neben dem konstruktiven Austausch untereinander hatten die Teilnehmer Gelegenheit, dem Leiter der Schutzpolizei, LPD Hartmut Dudde, und dem Leiter der Personalabteilung, LPD Torssten Bödeker, ihre Anliegen aus

erster Hand und ungefiltert darzulegen. Dabei wurde klar, dass auch hier die Zeiten der personellen „Vollausstattung“ längst Vergangenheit sind und die stetig wachsenden Aufgaben von immer weniger Kolleginnen und Kollegen erledigt werden müssen. Dies sorgt nicht zuletzt zusammen mit einer fehlenden Karriereperspektive nach dem Festzurren des Korsetts, das von ProBeSt anhand rechtlicher Rahmenbedingungen verordnet wurde, für das Ausbleiben von



© DPoIG Hamburg

ausreichend Interessenten, um den fachlichen Nachwuchs sicherzustellen. Hier muss dringend ein Attraktivitätsprogramm aufgelegt werden! Wertschätzung nicht nur in

Form von warmen Worten ist das Gebot der Stunde! Die Arbeitsfähigkeit der Bereiche steht hier auf dem Spiel!

Fachbereich Schutzpolizei

Fachbereich Verwaltung: 2020 – ein Jahr voller Herausforderungen

Von Beate Petrou, Vorsitzende des Fachbereiches Verwaltung

Der Fachbereich Verwaltung lädt auch in diesem Jahr einmal im Monat zu den Sitzungen für die allgemeine Verwaltung im Wechsel mit der AG AiP ein, immer am vierten Mittwoch des Monats.

Außerdem laden wir alle sechs Wochen zur AG LBV ein und werden in einigen Sitzungen auch vor Ort präsent sein.

Tagesseminare mit interessanten Referenten sind für die AiP (Berufsbild AiP), für die allgemeine Verwaltung (Stellen und Personalsituation, Telearbeit, Personalentwicklung, Arbeitsschutz), für Beschäftigte im LKA (Personalentwicklung, Fortbildung und Transformationsprozess im LKA 1) sowie für den Landesbetrieb Verkehr

(Parkraummanagement und Verkehrsüberwachung) in der Vorbereitung.

Das Tarifseminar mit dem Tarifreferenten des Personalamtes, Andre Kuhring, am 11. März dieses Jahres war innerhalb weniger Tage ausgebucht, deshalb werden wir ein zweites „TVL-light“-Seminar anbieten.

Wie können wir die Gewerkschaftssitzungen für euch noch interessanter machen? Welche Themen wünscht ihr euch für zukünftige Seminare?

Wir sind sehr an euer Meinung interessiert und bitten ganz herzlich um Rückmeldungen an: Beate.Petrou@dpoig-hh.de.

■ **Zurzeit beschäftigen wir uns in der Verwaltung mit folgenden Schwerpunktthemen:**

Einstellung von weiteren AiP, Erweiterung des Berufsbildes und der Laufbahn AiP, Personalentwicklung für die Verwaltung wie zum Beispiel die Eingruppierung von Verwaltungsstellen, Personalprobleme in verschiedenen Organisationsbereichen. Zum Beispiel: Kraftfahrer, Personalsachbearbeiter, Dienstgruppe Gefangenentransport, Verwahrplatz Halskestraße, VT 6 und an vielen LKA-Dienststellen, in denen Beschäftigte tätig sind. Des Weiteren haben wir es mit IT-Problemen in vielen Bereichen zu tun. Ob allgemein in der IT-Abteilung, bei KoPers im Be-

reich der Abrechnung und der Personalbestandsauswertung oder bei der IT-Forensik und Auswertung. Dazu kommen die steigenden Belastungen durch einen hohen Arbeitsanfall und die Aufgabenerweiterung an vielen Dienststellen. Das sind alles Themen und Problemfelder, die ständig vorangetrieben werden müssen und bei denen der Fachbereich Verwaltung der **DPoIG Hamburg** immer an der Sache orientiert um konstruktive Lösungen kämpft! Durch die stetige gewerkschaftliche Arbeit haben wir schon einiges erreicht! Wir sind für unsere Kolleginnen und Kollegen da und laden alle interessierten Mitglieder ein sich zu beteiligen und einzubringen – denn die Gewerkschaft sind wir alle!



WSP-Nachwuchs freut sich auf die Praxis

Von Frank Riebow, Vorsitzender Fachbereich Wasserschutzpolizei

23 junge Kolleginnen und Kollegen, die zurzeit ihre Ausbildung im Laufbahnabschnitt I oder II an der Akademie der Polizei absolvieren, sind Ende Januar der Einladung des Fachbereiches Wasserschutzpolizei gefolgt und haben die Gelegenheit genutzt, Informationen aus erster Hand über ihre zukünftige Erstverwendungsdienststelle – WSP 7 – zu erhalten. So viel WSP-Nachwuchs auf einem Fleck gibt es selten und wir freuen uns, dass diese Infoveranstaltung so gut angenommen wurde. Im Gegensatz zu den anderen Einsatzzügen der Hamburger Polizei, liegt der Schwerpunkt des Fortbildungs- und Einsatzzuges der Wasserschutzpolizei ganz wesentlich auf der intensiven Fortbildung, um unsere jungen Kolleginnen und Kollegen „WSP-fit“ zu machen. Alle Berufseinsteiger der Wasserschutzpolizei verrichten nach dem Abschluss der Ausbildung beziehungsweise des Studiums an der Akademie der Polizei ihren Dienst zunächst beim Fortbildungs- und Einsatzzug. Die Verweildauer beträgt zurzeit etwa 16 Monate. Dabei werden sie im täglichen Dienst von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen in die wasserschutzpolizeilichen Tätigkeiten eingewiesen und an der Wasserschutzpolizei-Schule (WSPS) fortgebildet. Die Mitarbeiter des Fortbildungs- und Einsatzzuges unterstützen die Wasserschutzpolizeikommissariate, das WSPR 4 Cuxhaven und die Fachdienststellen bei der Gewährleistung des täglichen Dienstes und der Bewältigung besonderer Einsatzlagen an Land und auf dem Wasser.

Darüber hinaus wird WSP 7 durch die Polizei Hamburg bei Großeinsätzen im gesamten Stadtgebiet aber auch deutschlandweit eingesetzt. Ein herzlicher Dank geht an den Dienststellenleiter PHK Hartmut Schmidt. Sein kurzweiliger Vortrag traf auf interessierte Kolleginnen und Kollegen und gab ihnen einen ersten Eindruck von ihrer zukünftigen Tätigkeit – danke!



© Frank Riebow (3)

> Dienststellenleiter Hartmut Schmidt stellte die Arbeit von WSP 7 detailliert vor. Unsere jungen Kolleginnen und Kollegen erfuhren so aus erster Hand, was auf sie nach der Laufbahnprüfung zukommt.





© DPoIG Hamburg

> Fabian Rockhausen

Veränderungen im Personalrat der Polizei

Vorgestellt: Fabian Rockhausen, PK 33, Personalrat

Fabian „Rocky“ Rockhausen ist 1981 in Havelberg (Sachsen-Anhalt) geboren und aufgewachsen. Bereits während seiner Schulzeit verfestigte sich sein Wunsch, Polizeibeamter einer Großstadtpolizei zu werden. Neben den Bewerbungen in Berlin und Bremen war Hamburg schließlich das Bundesland mit der ersten Einstellungszusage. Nach dem Abitur begann er im Oktober 2000 sein Studium als Seiteneinsteiger an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung. „In eine Studiengruppe mit Aufsteigern zu kommen, war damals das Beste, was mir als junger Berufseinsteiger passieren konnte. Ich habe viel von der Erfahrung und dem Wissen der Kollegen profitiert, zudem halten einige Kontakte bis heute“, so Fabian Rockhausen über seinen Berufseinstieg. Nach anfänglich zahlreichen Heimatbesuchen wurde nun die Hansestadt zunehmend zur neuen Heimat. Nach dem Studium ging es für ihn als Erstverwendung in die erste Hundertschaft der Bereitschaftspolizei. Hier entstanden die ersten intensiven Kontakte zur **DPoIG** im Rahmen der Einsatzbegleitung bei Demonstrationen und Fußballspielen. Apropos Fußball ... der eingefleischte Fußballfan ist Anhänger eines braun-weißen Kiezclubs und freut sich auf jedes Spiel, welches er im Millerntor-Stadion miterleben kann. Rocky nutzte fortan die Chancen, in die gewerkschaftliche Arbeit und die vielfältigen Themen einzusteigen, indem er sich unter

anderem in der JUNGEN POLIZEI einbrachte, Infostände für Nachwuchskräfte im Polizeiausbildungszentrum betreute sowie Sitzungen des Fachbereichs Schutzpolizei besuchte. Nach elf Jahren Landesbereitschaftspolizei führte ihn der Weg an das Polizeikommissariat 21 (PK). „Ein tolles Reviergebiet, hoffentlich klappt es bald mit dem lang ersehnten Umbau der Wache“, wünscht sich Rocky für seine ehemalige Dienststelle. Als Beisitzer und somit Mitglied des Landeshauptvorstandes hat er sich in dieser Zeit gewerkschaftlich intensiv für die Region Altona engagiert. Von 2017 bis 2020 war er stellvertretender Dienstgruppenleiter am PK 27 und dort auch **DPoIG**-Vertrauensperson. Im Februar dieses Jahres wechselte er an das PK 33. Für Rocky ist es fast wie eine Art Rückkehr, da er zuvor viele Jahre in Winterhude und Alsterdorf wohnte. Im letzten Jahr ist er nach der Geburt seines Sohnes umgezogen und wohnt nun mit Frau und Nachwuchs in Hamburg-Bramfeld. Fabian ist seit 2010 Ersatzmitglied im Personalrat und ist seit November des vergangenen Jahres ordentliches Mitglied des Personalrates der Polizei. „Es ist einfach eine tolle Möglichkeit, tief in die Organisationsbereiche, Strukturen und Abläufe der Polizei Hamburg blicken zu können, aktiv an der Entwicklung einer modernen, weltoffenen Polizei mitzuwirken und sich für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen einzusetzen.“

> Heiko Valerius neu in der Freistellung

Heiko Valerius ist seit der Personalratswahl 2018 ordentliches Mitglied im Personalrat der Polizei. Im November des vergangenen Jahres wurde er in die Freistellung gewählt. Der 52-Jährige war zuletzt dienstlich am Wasserschutzpolizeikommissariat 1 (WSPK) in Waltershof tätig und ist stellvertretender Vorsitzender des Fachbereiches Wasserschutzpolizei der **DPoIG Hamburg**. „Ich freue mich über meine neue dienstliche Verwendung. Das Mandat als freigestelltes Personalratsmitglied gibt mir die Möglichkeit, mich noch aktiver und umfassender für die Kolleginnen und Kollegen einzusetzen und der Dienststelle auf Augenhöhe zu begegnen“, so Heiko Valerius gegenüber dem POLIZEISPIEGEL.

Wir wünschen Heiko für die verantwortungsvolle Tätigkeit als freigestelltes Personalratsmitglied viel Glück und Erfolg!



© DPoIG Hamburg

> Heiko Valerius



DPoIG: „Herzlich willkommen bei der Hamburger Polizei!“

„Meet and Greet – Deine Polizei, Deine Gewerkschaft“ – unter diesem Motto hat die JUNGE POLIZEI der **DPoIG Hamburg** am 12. Februar dieses Jahres alle neu eingestellten Kolleginnen und Kollegen zu einem ersten Kennenlernen eingeladen. Neben belegten Brötchen und Softdrinks standen natürlich Gespräche zu ganz unterschiedlichen Themen im Vordergrund. Denn für unsere neu eingestellten Kolleginnen und Kollegen ist alles neu und nichts selbstverständlich. Wie verläuft die Ausbildung? Wann geht's ins Praktikum? Welche Bücher brauche ich wirklich? Wie versichere ich mich richtig? Was genau macht die **Deutsche Polizeigewerkschaft**? Wann und wozu brauche ich Rechtsschutz und vieles mehr. Die JUNGE POLIZEI und unsere Kooperationspartner BBBank,

Debeka, HUK, Die „Bayerische“ mit der Barmenia und die Nürnberger Versicherung hatten diverse Infotische aufgebaut, die sowohl die unterschiedlichen Facetten der Gewerkschaftsarbeit präsentierten, Polizei zum Anfassen boten als auch Versicherungsfragen beantworteten. 141 erwartungsvolle Polizeimeisterwärterinnen und -anwärter (SCH/WSP) starteten am 1. Februar ihre Ausbildung an der Akademie der Polizei. Für die JUNGE POLIZEI bedanken sich Landesjugendleiter Stefan Bereuter und Liv Grolik beim Landesvorstand, allen Fachbereichen der **DPoIG Hamburg** und unseren großartigen Kooperationspartnern für die tolle Unterstützung unseres „Meet and Greet“ und unabhängigen Versicherungstages!

JUNGE POLIZEI



© Frank Riebow (6)





dbb Busausfahrten: Programm März bis Juli 2020



© Pixabay

Der BRH Hamburg und die Seniorenvertretung des dbb Hamburg laden die Mitglieder aller Mitgliedsgewerkschaften und deren Gäste auch im Jahr 2020 wieder zu den beliebten Monatsausfahrten ein. Wir sind überzeugt, dass unser Angebot, auch preislich, unschlagbar ist. Bitte beachten Sie die Hinweise bezüglich der geänderten Abfahrtsorte/-zeiten, die je nach Zielort variieren!

Teilnehmerpreis: dbb Mitglieder (alle Mitglieder einer dbb Fachgewerkschaft und ihre Angehörigen): 55 Euro, Gäste: 60 Euro. Der Teilnehmerpreis beinhaltet die Fahrt im luxuriösen Reisebus der Firma Globetrotter, das Mittagsmenü sowie Kaffee und Kuchen.

► **17. März 2020:**
Forellenhof Walsrode

**Abfahrt Niendorf: 9.30 Uhr,
ZOB: 10 Uhr, Bergedorf:
10.30 Uhr**

Im gemütlichen Familienbetrieb Ringhotel Forellenhof in Walsrode wird Ihnen ein leckeres Mittagessen serviert. Sie können gerne zwischen „Hamburger Pannfisch“ (gebratenes Seelachsfilet, Röstkartoffeln, Senfsoße, gemischter Salat) und Wildgulasch mit Kroketten, Rotkohl und gefüllter Williams Birne auswählen. Nach einem Spaziergang über die schöne Hotelanlage und einem Besuch am Damwildgehege erwartet Sie die Kaffeetafel mit Kaffee und Kuchen. Betreuung: Helga Bremer

► **21. April 2020:**
Inselstadt Ratzeburg

**Abfahrt Niendorf: 9.30 Uhr,
ZOB: 10 Uhr, Bergedorf:
10.30 Uhr**

Gönnen Sie sich einen besonderen Tag in und um die Inselstadt Ratzeburg. Natur, Kultur und Geschichte liegen hier hautnah beieinander. In einem gemütlichen Restaurant, direkt am Ratzeburger See gelegen, wird Ihnen ein leckeres Mittagessen mit Putenschnitzel in feiner Panade gebraten mit verschiedenem Gemüse, pikanter Soße und Petersilienkartoffeln oder Putenbruststeak (naturgebraten) in feiner Sherry-Soja-Soße mit einem feinen Gemüsesereis serviert. Anschließend haben Sie Zeit zur freien Verfügung. Dann folgt unser Kaffeetrinken. Betreuung: Helga Bremer

► **19. Mai 2020:**
Spargelessen in Handeloh

**Abfahrt Niendorf: 9.30 Uhr,
ZOB: 10 Uhr, Bergedorf:
10.30 Uhr**

Es ist wieder so weit – Spargelzeit! Angekommen in Handeloh erwartet Sie Ihr Mittagessen: eine Tagessuppe, eine Portion Spargel mit wahlweise Katenschinken oder Schnitzel, dazu werden zerlassene Butter, Sauce Hollandaise und Heidekartoffeln und ein Tagesdessert gereicht. Danach Gelegenheit zum Spaziergang. Anschließend wird Ihnen das Kaffeegedeck serviert. Betreuung: Ilse Schibbe

► **16. Juni 2020:**
Matjes in Glückstadt

**Abfahrt geändert Bergedorf:
9.30 Uhr, ZOB: 10 Uhr, Niendorf:
10.30 Uhr**

Heute fahren Sie in die Matjesstadt Glückstadt. Im Restaurant „Logger“ (ehemals „Kandelaber“) wird Ihnen ein großes Matjesbüfett und nach einem

Spaziergang eine Kaffeetafel serviert. Für „Nichtfischesser“ gibt es ein Fleischgericht. Betreuung: Helga Bremer

► **21. Juli 2020:**
Heiligenhafen (Seebrücke)

**Abfahrt Niendorf: 9.30 Uhr,
ZOB: 10 Uhr, Bergedorf:
10.30 Uhr**

Sonne, Strand und Meer! Ihr heutiger Ausflug führt Sie nach Heiligenhafen. Im Restaurant „Bretterbude“ erwartet Sie ein leckeres Mittagessen – berühmtes Gulasch mit Nudeln. Das Restaurant liegt direkt an der Promenade/Seebrücke und

bietet einen wunderschönen Meerblick. Genießen Sie die maritime Atmosphäre und lassen Sie den Tag an der See bei Kaffee und Kuchen ausklingen. Betreuung: Jibben Großmann-Harms

Abfahrtsorte:
Hamburg-Niendorf: Friedrich Ebert-Str./Niendorfer Kirchenweg, Hamburg: Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB), Hamburg-Bergedorf: hinter dem ZOB, Johann-Meyer-Str.

Anmeldungen:
Hermann-J. Friederich via E-Mail: post@hhfriederich.de

> Ruhestand*

Folgender Kollege ist zum 31. Oktober 2019 in den Ruhestand gegangen:

Schutzpolizei
PHK Rainer Liebetanz PK 47

Folgende Kollegen sind zum 30. November 2019 in den Ruhestand gegangen:

Schutzpolizei
PHK Kay-Gerhard Tegtmeyer PK 42
PHK Jürgen Meß VD 51
POK Bernd Neppelßen PK 11

Justizariat
POK Stefan Kröber J 42

Folgende Kollegen sind zum 31. Dezember 2019 in den Ruhestand gegangen:

Schutzpolizei
PHK Malte Prieß PK 31

Verwaltung
AiP Pasquale D’Auria LBP 10/VS

Folgende Kollegin und Kollegen sind zum 31. Januar 2020 in den Ruhestand gegangen:

Schutzpolizei
PHK Andreas Schlie VD 2
POR Niels Stahnke PK 35

Personalabteilung
POK’in Jutta Wehner PERS 41

* Ruhestandsdaten werden nur veröffentlicht, wenn eine Einverständniserklärung vorliegt.

Trauerredner

„Die letzte Rede muss die schönste sein“
Ich beschreibe Ihren liebsten Menschen so, wie Sie ihn erlebt haben.
Peter Schölermann · Tel. 01 76/82 25 95 94